

Bernd Michael Uhl *** ***	6F 202/21, 6F 9/22, 6F 2/23, 6F 2/22, etc., sowie amtsseitige KV-Sonderbände zu Nationalsozialismus, Rechtsextremismus, Rassismus Amtsgericht Mosbach, Hauptstraße 110 74821 Mosbach
---------------------------------	--

>>> 6F 9/22, 6F 202/21, etc. <<<
14.06.2026

**ZUM AKTUELLEN ANLASS
 der rechtsextremistisch-rassistisch-motivierten Übergriffe
 gegen Gegner einer verschärften
 menschenrechtswidrigen und rechtswidrigen Migrationspolitik
 unter relativierender und verherrlichender Bezugnahme auf die
 Verbrechen des Nationalsozialismus
 im Juni 2026**

**Strafanzeigen gegen
 MdB, AfD-Vize-Parteichef, stellvertretender Bundessprecher, Kay Gottschalk
 wegen Bedrohung, Nötigung und wegen Volksverhetzung
 durch selbst- inszenierte und selbst veröffentlichte
 Gewaltaufrufe auch mit Tötungsabsichten
 gegen andersdenkende Menschen,
 die sich gegen eine Verschärfung der Migrationspolitik und
 gegen eine Verschärfung der Migrationsgesetzgebung einsetzen,
 im KONTEXT politisch rechtsextremistisch-orientierter Gewalt aus der AFD
 mit Anleihen an die ICE-Behördenpraxis in den USA
 und mit konkreten Anleihen an die Nazi-Symbolik-Ästhetik
 mit AFD-Zustimmung zum Agieren von ICE und von Gregory Kent Bovino
an den Direktor des Amtsgerichts Mosbach Dr. Lars Niesler,
Mitglied im Landesarbeitskreis Christlich-Demokratischer Juristen (LACDJ)
der CDU Baden-Württemberg**

*Sehr geehrte Damen und Herren,
 Sehr geehrter Herr Amtsgerichtsdirektor Dr. Lars Niesler,*

Eingangs- und Weiterbearbeitungsbestätigung:

Das Amtsgericht Mosbach und sein CDU-Direktor Dr. Lars Niesler persönlich werden um ordnungsgemäße Eingangsbestätigung, Sachverhaltsbenennung und Sachverhaltserläuterung bzgl. der o.g. genannten Strafanzeigen, Dienstaufsichtsbeschwerden und o.g. HIER dargelegten Anträge auf KONKRETE gerichtliche Prüfungen, Bearbeitungen und Zuständigkeitsverweisungen beim und ausgehend vom Amtsgericht Mosbach gebeten (a...) bzgl. nationalsozialistisch-rechtsextremistisch orientierten, demokratie- und verfassungsfeindlichen, behindertenfeindlichen und rassistischen Bestrebungen in und aus der AFD sowie (b...) bzgl. deutscher Rassismus-Kolonial-NS-Verbrechen (c...) bzgl. Relativierung und Verharmlosung von DEUTSCHEN Kriegsverbrechen und Völkermorden und Massenmorden, HIER INSBESONDERE bzgl. der KONKRETEN Mord-Tatbeteiligungen an den Nationalsozialistischen Völkermorden und an NS-Verbrechen in Mosbach und im Neckar-Odenwaldkreis. Das Amtsgericht Mosbach und der CDU-Direktor Dr. Lars Niesler persönlich werden gemäß § 158 StPO um ordnungsgemäße Eingangsbestätigung, Sachverhaltsbenennung und Sach-

verhaltserläuterung der Tatvorwürfe bzgl. der o.g. genannten Strafanzeigen GEGEN o.g. Beschuldigte gebeten.

§ 158 Strafanzeige; Strafantrag

Die Anzeige einer Straftat und der Strafantrag können bei den Staatsanwaltschaften und **Amtsgerichten** schriftlich angebracht werden. Dem Verletzten ist auf Antrag der Eingang seiner Anzeige schriftlich zu bestätigen. Die Anzeige und der Strafantrag sind durch die aufnehmende Stelle zu protokollieren oder auf sonstige Weise zu dokumentieren. Die Bestätigung soll eine kurze Zusammenfassung der Angaben des Verletzten zu Tatzeit, Tatort und angezeigter Tat enthalten.

Strafanzeigen gegen

MdB, AfD-Vize-Parteichef, stellvertretenden Bundessprecher, Kay Gottschalk

Laut Medienberichten im Juni 2026: AfD-Vize-Parteichef Kay Gottschalk hat beim „Remigrationsgipfel“ in Portugal ein schwärmendes Video mit Gregory Bovino aufgenommen und hochgeladen – dem früheren Kommandeur der US-Grenzschutzbehörde, der wegen der hochumstrittenen Abschiebeeinsätze von Minneapolis Anfang des Jahres seinen Posten verlor. Bovino erklärt im Video, er sei für „Massendeportationen“ verantwortlich gewesen und schob hinterher: „Ihr in Europa nennt es Massen-Rückführungen“. Gottschalk fragte ihn daraufhin: „Könnten wir das Gleiche auch in Deutschland und Europa machen?“ Bovinos Antwort: „Kay, absolut!“ Man solle die „gut“ funktionierenden Methoden aus den USA direkt nach Deutschland übertragen. Bovino warb in dem Video für seine sogenannten „City-Hopping-Kampagnen“ – koordinierte Großrazzien maskierter Einheiten, die in den USA zu schweren Menschenrechtsverstößen, massiven Gegenprotesten und schließlich zu Todesschüssen führten. In Minneapolis wurden dabei die US-Bürger Renée Good und Alex Pretti erschossen. Bovino, der danach öffentlich behauptete, der Einsatz sei ordnungsgemäß verlaufen, wurde in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Seine martialische Selbstinszenierung in Nazi-Ästhetik brachte ihm in den USA den Spitznamen „Gestapo-Greg“ ein. Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom warf Bovino vor, er sei buchstäblich so „angezogen, als hätte er auf eBay SS-Kleidung gekauft“. Im Video bietet Bovino der AfD seine persönliche Hilfe an: „Ihr habt das nötige Fachwissen – ich bin nur einen Telefonanruf entfernt. Es gibt immer Wege, die Mission zu erfüllen. Die Deutschen sind sehr gut darin“. Gottschalk, sichtlich angetan, lud ihn daraufhin direkt in den Deutschen Bundestag ein: „Vielleicht kann ich dich einladen, damit du uns aus deinen Erfahrungen ein paar Ideen für Deutschland geben kannst?“ Bovinos Antwort: „Darauf kannst du wetten“, woraufhin Gottschalk mit „Wow“ reagiert. Deutschland solle sein Talent für Kreativität und Innovation für den Bereich der Rückführungen nutzen, sagte Bovino noch. Am Ende schütteln sich die beiden lächelnd die Hände. Das Treffen fand am Rande eines „Remigrationsgipfels“ statt, der maßgeblich vom österreichischen Rechts-extremisten Martin Sellner mitorganisiert wurde – dem Kopf der Identitären Bewegung, von dem sich die AfD-Führung offiziell distanziert. Bovino hatte in den USA erklärt, 100 Millionen Menschen abschieben zu wollen – nach Schätzungen zehnmal so viele, wie es undokumentierte Einwanderer im Land gibt. In mehreren AfD-Landesverbänden fordern Parteimitglieder inzwischen eine deutsche Abschiebepolizei nach ICE-Vorbild: In Sachsen-Anhalt soll es eine „Asyl-, Fahndungs- und Abschiebegruppe“ geben, in Mecklenburg-Vorpommern plant die Partei Abschiebegefängnisse und eine „Grenz- und Rückführungspolizei“.

Gregory Kent Bovino ist ein US-amerikanischer Offizier der United States Border Patrol. Bekannt wurde er als deren ehemaliger informeller Oberbefehlshaber im Zusammenhang mit deren aggressivem Auftreten in Minneapolis und den tödlichen Schüssen auf Renée Good und Alex Pretti durch Mitglieder dieser Truppe. Im September 2025 wurde Bovino zum Kommandeur der Operation Midway "Blitz" der ICE in Chicago ernannt. Die dortigen Aktionen führten ebenfalls zu heftigen öffentlichen Protesten. Er rechtfertigte die Kampagnen in Los Angeles und Chicago in den sozialen Medien. Bovino wurde dabei gefilmt, wie er eine Tränengasgranate auf eine Gruppe von Demonstranten warf. Kläger vor Gericht sagten aus,

Bovino habe gegen eine gerichtliche Anordnung verstoßen, die es Bundesbeamten der Einwanderungsbehörde untersage, Tränengas einzusetzen. Im Oktober ernannte die Ministerin für Heimatschutz Kristi Noem ihn zum Commander at Large der US Border Patrol; ein Rang ohne gesetzliche Grundlage. Er agierte außerhalb der Befehlsstruktur der Grenzpolizei und unterstand direkt Noem. Zusammen mit Corey Lewandowski, Trumps ehemaligem Wahlkampfmanager, war er an einer Umstrukturierung der ICE beteiligt. Im folgenden Monat verlängerte Sara L. Ellis ihre einstweilige Verfügung gegen den Einsatz von Tränengas und Pfefferspray durch die ICE und erklärte, Bovino habe unter Eid über die von Demonstranten und Reportern ausgehenden Gefahren gelogen. Bovino trat bei Einsätzen in Charlotte, North Carolina, und New Orleans in Erscheinung. Im Januar 2026 leitete er die Einsätze in Minneapolis. Die tödlichen Schüsse eines ICE-Agenten auf die US-Bürgerin Renée Good führten dort zu heftigen Protesten. Nach der Erschießung von Alex Pretti durch Bundespolizisten der US Border Patrol in Minneapolis behauptete Bovino wahrheitswidrig, Pretti habe ein Massaker an Strafverfolgern verüben wollen und sei mit gezogener Handfeuerwaffe auf die Agenten zugegangen. Diese Behauptungen sind durch Videos von Augenzeugen widerlegt. Zwei Tage nach Prettis Tod wurde bekannt, dass Bovino als Commander at Large abgesetzt wurde und nach Kalifornien zurückbeordert wurde. Bei öffentlichen Protesten in Minneapolis trat er den Demonstrierenden in einem langen, doppelreihigen Mantel in Militärgrün entgegen. Presse und Teilnehmende in sozialen Medien schrieben über sein martialisches Erscheinungsbild und nahmen darin eine **Nazi-Ästhetik** wahr. Dieses Auftreten wurde von Gavin Newsom, dem Gouverneur von Kalifornien, aufgegriffen, der ihm in Anlehnung an die Gestapo den Spitznamen „Gestapo Greg“ verlieh, welcher in den Medien weltweit aufgegriffen wurde. Ein Video des Heimatschutzministeriums verstärkte diesen Eindruck. Newsom bemerkte, dass Vorwürfe des Faschismus und Autoritarismus innerhalb der Trump-Regierung durch dieses Video eine Berechtigung fänden. Auf X zeigte sich Bovino in Uniform und mit Gewehr.

>>> SIEHE AUCH: Die Material- und Zitatsammlung, Beweissammlung u.a. aus historischen, politischen, zivilgesellschaftlichen, juristischen, wissenschaftlichen Quellen und Medienberichten... benannt von der HIERZU involvierten Mosbacher Amtsrichterin Marina Hess selbst unter 6F 202/21 und 6F 9/22 am 17.08.2022 unter...

<http://nationalsozialismus-in-mosbach-baden.de/>

Mit freundlichen Grüßen, Bernd Michael Uhl